

## BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

<b>Gremium:</b>	Ortsgemeinderat	<b>Datum:</b>	05.07.2017
<b>Behandlung:</b>	Entscheidung	<b>Aktenzeichen:</b>	608-00/09
<b>Öffentlichkeitsstatus</b>	öffentlich	<b>Vorlage Nr.</b>	FB2-1373/2017/09-113
<b>Sitzungsdatum:</b>	21.06.2017	<b>Niederschrift:</b>	09/OGR/025

### Aktive Dorfnetze - Sachstandsinformation und weitere Vorgehensweise

#### **Sachverhalt:**

Die Gemeinde Lissendorf ist auf Grund ihrer Größe und der Vielzahl ihrer Vereine als Modellkommune für die Teilnahme an dem Projekt „Aktive Dorfnetze“ ausgewählt worden. Der Vorsitzende sowie Herr Helmut Michels informierten den Ortsgemeinderat ausführlich über den Sachstand und den weiteren Verfahrensgang.

#### **Beschluss:**

Der Ortsgemeinderat begrüßt die Nominierung der Ortsgemeinde Lissendorf als Modelkommune im Wettbewerb „Aktive Dorfnetze“ und wird weiterhin aktiv an der Umsetzung mitarbeiten.

Der Ortsgemeinderat billigt die bisherigen Entscheidungen der kleinen informellen Arbeitsgruppe:

Sprecher: Helmut Michels

Stv. Sprecher: Lothar Schun

Schifführer Ilona Jaax

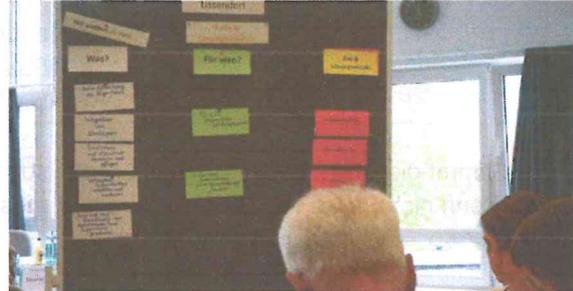
Stv. Schiffführer: Rudolf Mathey

#### **Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen**

Ja: 14 Nein: 0 Enthaltung: 0 Sonderinteresse: 0



## Ergebnisse des Auftakt-Workshops am 11. Mai in Daun



### Zusammenleben / Miteinander / Dorfgemeinschaft

**Herausforderung:** Geringe aktive Beteiligung vieler Bürger/innen

**Ziel:** Stärken des lokalen Engagements

**Projektidee:** „Wir wollen das Engagement bspw. durch Vereinsarbeit, Öffentlichkeitsarbeit (Nutzung moderner Medien), das Wecken von Begeisterung und regelmäßigen Einwohnerversammlung stärken!“

**Herausforderung:** Verbesserungsfähige Integration von Neubürgern

**Ziel:** Neue Willkommenskultur durch Begrüßungsbroschüre

**Projektidee:** „Wir wollen die Integration von Neubürgern durch eine Begrüßungsbroschüre mit persönlicher Begrüßung und Willkommensempfang verbessern!“

**Herausforderung:** Sinkende Anwendung von Traditionen und Brauchtümern

**Ziel:** Bewahren und Pflegen von Tradition und Brauchtum

**Projektidee:** „Wir wollen die Bürger/innen der Ortsgemeinde durch eine aktive Ansprache mit Hilfe moderner Medien über Traditionen und Brauchtümer informieren und ein aktives Vorleben durch die Eltern und Großeltern erreichen!“



### Wohnen / Bauen / Infrastruktur

**Herausforderung:** Steigende Zahl leer stehender und ungenutzter Gebäude

**Ziel:** Sanierung und Umnutzung des Leerstandes

**Projektidee:** „Wir wollen dem Leerstand durch Angebote, wie einer virtuellen Sanierung oder einer digitalen Gebäudebörse entgegenwirken!“

**Herausforderung:** Schlechte Infrastruktur v.a. für vorhandene Unternehmen und Neuansiedlungen

**Ziel:** Verbesserung der Infrastruktur

**Projektidee:** „Wir wollen die vorhandene Infrastruktur durch eine aktive Zusammenarbeit mit allen Netzbetreibern ausbauen!“



## Fragen an Sie für Ihr erstes Arbeitsgruppentreffen: Bitte in 15 Minuten

### Projektideen:

Bestätigen, Ergänzen oder schärfen Sie Ihre Projektideen und entscheiden Sie sich für eine Projektidee die Sie gerne als erstes umsetzen möchten!

- Stimmt die Wiedergabe unserer Ergebnisdarstellung?  
Wenn nicht, was wurde nicht korrekt dargestellt?

Empty text box for feedback on the results presentation.

- Haben Sie Ergänzungen zu den vorgestellten Projektideen, wenn ja welche?

Empty text box for additional project ideas or comments.

- Welche Ihrer Projektideen eignen sich am besten, um den aktuellen Herausforderungen in Ihrer Ortsgemeinde zu begegnen und um es in einer ehrenamtlich engagierten Arbeitsgruppe zu entwickeln / umzusetzen?

Empty text box for selecting the best project idea for implementation.



### Gruppenorganisation:

Klären Sie erste Zuständigkeiten und Abläufe!

- Wer übernimmt welche Rolle? (*Gruppensprecher/in, Stellvertreter/in, Schriftführer/in usw.*)

- Wie wollen Sie als Gruppe in Zukunft kommunizieren? (*Welche Kanäle: E-Mail ...*)

- In welchem Turnus wollen Sie sich zukünftig treffen? (*wöchentlich, monatlich usw.*)

- Welcher Ort ist am besten für regelmäßige Arbeitstreffen geeignet?

### Auftakt-Veranstaltung in Ihrer Ortsgemeinde:

- Welches Format soll die Auftakt-Veranstaltung in Ihrer Ortsgemeinde haben?  
(*bspw. reine Präsentation, klassischer Workshop, Zukunftswerkstatt, Expertengespräch usw.*)

- In welchem Zeitraum sollte die Veranstaltung angesetzt werden? (*bspw. Kalenderwoche*)

- Wer sollte zur Veranstaltung eingeladen werden?  
(*bspw. gesamte Dorfbevölkerung, Vereinsvorstände, Ortsgemeinderat usw.*)

- Was sollte das Ziel der Veranstaltung sein?  
(*bspw. reine Information über das Projekt oder neue Projektideen sammeln oder Projektideen aus dem Workshop in Daun vertiefen usw.*)

### Kontaktdaten IfaS

**Michael Müller**

Telefon: 06782 / 17-2646

E-Mail: [m.mueller@umwelt-campus.de](mailto:m.mueller@umwelt-campus.de)

**Eike Zender**

Telefon: 06782 / 17-2643

E-Mail: [e.zender@umwelt-campus.de](mailto:e.zender@umwelt-campus.de)

**Workshop-Runde 1**



Mit welchen **zentralen Herausforderungen** sahen Sie sich damals im Jahr 2017 in Ihrem Ort konfrontiert?

**Schritt 1 – Was?** In welchem Handlungsfeld sahen Sie damals 2017 den größten Handlungsbedarf?

- Nennen Sie Handlungsfelder wie bspw.

Versorgungsangebote	Lebensumfeld	Infrastruktur	Zusammenleben/ Gemeinschaft	Natur & Ressourcen	Arbeits- & Sozialangebote
Mobilität	Wohnsituation	Ortskern	Kommunikation	Wald & Boden	Bildung (Jung & Alt)
Nahversorgung	Ortsbild	Gebäude	Identität	Strom & Wärme	Erziehung, Betreuung & Pflege
Dienstleistung & Handwerk	Naherholung	Siedlungen & Quartiere	Nachbarschaft	Luft & Wasser	Arbeitsmarkt & Beschäftigung
Gesundheit & Medizin	Jugendaktivitäten	Versorgungsnetze	Ehrenamt (Vereine & Verbände)	Klima & Umwelt	
Digitalität	Seniorenaktivitäten		Integration	Ernährung	
Energie	Familienaktivitäten		Kultur, Freizeit & Sport	Abfall	

**Schritt 2 – Für wen?** Wer war von den Herausforderungen im Jahr 2017 besonders betroffen?

- Nennen Sie Akteure, wie bspw. ...  
*Kinder, Jugendliche, Berufstätige, Senioren, Familien, Neubürger, Bürger über 70 etc.*

**Schritt 3 - Bewertung:** Wie bewerten Sie die damalige Situation 2017?

- Verwenden Sie Adjektive, wie bspw.  
*fehlend, sinkend, abnehmend, mangelnd, gering, zunehmend, steigend, schlecht, negativ etc.*

**Aufgabe: Verbinden Sie die Ergebnisse der einzelnen Schritte!**

Nutzen Sie den Aufbau wie in den angegebenen Beispielen!

**Beispiele:**

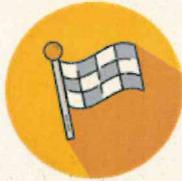
Damals im Jahr 2017

- war das Mobilitätsangebot für Senioren ohne Auto **schlecht!**
- nahm das Gemeinschaftsleben zwischen Neu- und Altbürgern **stetig ab!**
- war die digitale Infrastruktur für junge Familien **unattraktiv!**
- war das Ortsbild für alle Bürger/Innen **unattraktiv!**

Folgende Fragen können Ihnen bei der Beantwortung behilflich sein:

- ✓ Welche konkreten Probleme bestanden damals?
- ✓ Was lief damals besonders schlecht, was störte Sie am meisten?
- ✓ Welche Angebote waren damals nicht bzw. nicht mehr vorhanden?

## Workshop-Runde 2



Welche **Ziele** & **Lösungsansätze** hatten Sie damals im Jahr 2017 formuliert, um die Herausforderungen bewältigen zu können?

**Schritt 1:** Wandeln Sie die negative **Bewertung** (aus Runde 1) in ein positives **Ziel** um!

- Verwenden Sie Verben, wie bspw.

*verbessern, steigern, verringern, minimieren, aufwerten oder auch Attribute, wie leistungsfähig, flexibel, bedarfsgerecht, attraktiv, nachhaltig, lebenswert, vielseitig etc.*

**Beispiele:**

- das **schlechte** Mobilitätsangebot → **verbessern!**
- die **unattraktive** digitale Infrastruktur → **modernisieren!**

**Schritt 2:** Mit welchen **Lösungsansätzen** wollten Sie damals Ihre Ziele erreichen?

**Beispiele:**

- **Mobilitätsangebot** **verbessern** durch **ehrenamtlichen Fahrdienst!**
- **Ortsbild** **aufwerten** durch eine **Sanierungskampagne!**

**Aufgabe:** Verbinden Sie die Ergebnisse der einzelnen Schritte!

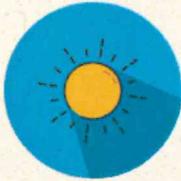
Nutzen Sie den Aufbau wie in den angegebenen Beispielen!

**Beispiele:**

**Wir wollten** damals im Jahr 2017 ...

- das Mobilitätsangebot **für Senioren ohne Auto** durch **ehrenamtliche Fahrdienste verbessern!**
- das **Gemeinschaftsleben** **zwischen Neu- und Altbürgern** mit **neuen Begegnungsstätten aufwerten!**
- die digitale Infrastruktur **für junge Familien** durch **eine Breitbandkampagne modernisieren!**
- das Ortsbild **für alle Bürger/Innen** mit **einer Sanierungskampagne attraktiver machen!**

### Workshop-Runde 3



Welche konkreten **Maßnahmen & Projekte**  
hat Ihr Aktives Dorfnetz bis heute im Jahr 2030 umgesetzt?

Stellen Sie sich die Frage, welche **Maßnahmen & Projekte** für Ihren Lösungsansatz umgesetzt werden mussten, damit Sie Ihre Ziele erreichen konnten!

#### **Beispiele:**

Welche Angebote / Leistungen umfasst ...

- unser **ehrenamtlicher Fahrdienst?**
- unsere **neue Begegnungsstätte?**
- unsere **Breitbandkampagne?**
- unsere **Sanierungskampagne?**

**Hinweis:** Sie haben bereits im Jahr 2017 schon **querschnittsorientiert** gedacht und geplant!

Können Sie sich noch daran erinnern, wie Sie verschiedene **Handlungsfelder** (siehe Runde 1) miteinander kombiniert und Synergieeffekte genutzt haben?

Welche Gemeinsamkeiten hatte Ihr Projekt mit anderen Themen? Denken Sie bspw. an Gemeinsamkeiten wie ...

- **Mobilitätsangebot vs. Nahversorgung** → **mobiler Supermarkt**
- **Ortskern vs. Jugendaktivitäten** → **Graffiti-Wettbewerb**
- **Seniorenaktivitäten vs. Nachbarschaftshilfe** →

**Aufgabe:** Nutzen Sie den Aufbau wie in den angegebenen Beispielen!

#### **Beispiele:**

**Heute** im Jahr 2030 umfasst unser/e...

- **ehrenamtlicher Fahrdienst:** **mobiler Supermarkt, mobiles Rathaus, Mitfahrerbanken, Carsharing**
- **neuer Begegnungsort:** **Bücherecke, Veranstaltungsräume, Bewirtung, Lebensmittel, Poststelle**
- **Sanierungskampagne:** **Nahwärmenetze, Fassadenbegrünungen, Gestaltungs-Wettbewerbe**